

Deßgleichenn in welcher zeeche ader gruben mann silber machte, doch nicht als vil, das mann eynicherley oberlauftt uber die bergk- und huttenkost hette, haben wir yn zcwey jar die gnade gethann, das sie davon den zehinden und stollenrecht nicht geben dorffen. Sobalde aber sie so vil silber machen, das sie eynichen oberlauftt haben, sollen sie von 5 stund wie ander gewinhaftige gruben yren zehinden und stollenrecht unabbruchlich geben.

Hiruber behalden wir unns uß furstlicher macht und obirkeit, ap wir in obgemelter unser satzung, so die ein zit in ubunge gehalden were, darnach erfinden und erkennen wurden, das dorinn nach heyschunge der nottorfft den bergkwercken und inwonern des Snebergs zu mer gedyen und enthaldunge ichts zu merern, zu mynnern ader 10 zu andern nutze, gut und uns zu erleyden were, das wir das zu thun habin sollen und mogen unwiderredt und ane alles geverde. Mit urkund dieser unser satzung under unsern hertzogen Friderichs unnd hertzogen Albrechts ufgedruckten insigeln, der wir herzog Johanns mit iren liebden hirzu gebrauchen, versigelt. Gebin uf dem Sneberge am fritag nach Prisce virginis anno domini millesimo quadingentesimo octuagesimo 15 septimo.

VI.

Erste große Bergordnung des Kurfürsten Friedrich und der Herzöge Johann und Georg für den Schneeberg. 1492 Jan. 9.

- Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Herzogl. Bibl. Gotha. Cod. 212 fol. 11 (A). Hauptstaatsarchiv Dresden. Loc. 15022.
 20 Annaberg. u. a. Bergordnungen und Berggesetze (B).
 Gedr.: Schmid Diplom. Beiträge zur Sächs. Gesch. 1,93.
 Anm.: Größtentheils wörtlich gleichlautend ist die „zweite“ Schneeberger Bergordnung derselben von 1497 Apr. 7 (am freitag nach dem sonntag quasimodogeniti). Gleichzeit. Abschriften in der Herz. Bibl. Gotha Cod. 212 fol. 32 und in der Bibl. der Bergakademie zu Freiberg Cod. 242 fol. 132. Gedr.: Schmid Diplom. Beitr. zur Sächs. Gesch. 25 1,105. Ich habe dieselbe deshalb nicht abgedruckt, sondern die wesentlicheren Abweichungen in den Noten angegeben.

Nachdem wir von gots gnaden Friderich — churfurst, Johanns und Jorg gebudere und vettern — vil unordnung, unkost und missehandlung, so in mancherley stucken unns, unnsern lannden und dem gemeinen berckwerck zu schaden und vorteil aufm Sneberg^{a)} geubt sein, underrichtung empfangen, derhalben wir denselben unnsern 30 lannden, berckwercken, gemeinem nutz und berckleuthen zu furdrung und zu trost unnsere the und berckvorstendigen in mercklicher^{b)} zcale^{c)} auf Mertini negst vorschinen^{d)} zu vordruckung und zu vortilgung gemelter unordnung, unkost und missehandlung doselbs auf dem Schneeberg gehabt, die dann auch mit rath mercklicher zcale der gewercken etliche artigel begriffen, unns ferner zu betrachten furgetragen und wir mit weiterm 35 zzeitlichem rath betracht und bewegen haben, thun kund und wissen allen und iglichen den, die aufm Schneeberg und umbligenden gebirgen dem Sneberg anhengig bawen,

40 VI. a) und umbligenden zugehörigen gepirgen 1497. b) mancherley B. c) nemlich ern Heinrichen vom End hoffmeister, ern Hannsen von Mynckwitz obermarschalh, ern Hannsen Hundt lantvoyt zu Sachssenn, ern Heinrichen von Eynsidel, ern Heinrichen Monch amptman zu Wyda, ern Heinrichen von Starschedel alle rittere, Hannsen Leymbach und Georgen von Widebach lantrentmeistere (Zusatz) 1497. d) auff sonntag quasimodogeniti nechst vorschinen 1497.